Provinzial-Nachrichten.

□ **Aus dem Regierungsbezirk Merseburg**, 13. Juni. Bekanntlich hat die Zuckerrübenkultur im Regierungsbezirk Merseburg innerhalb unserer Provinz ihre vornehmste Stätte. Viel Arbeit macht das Verziehen der Rüben, und weil dazu erwachsene Arbeiter nicht gut verwendet werden können, da diese infolge der dadurch bedingten wochenlangen gebückten Körperstellung bedenklichen Blutandrang zum Kopfe bekommen, so hat die königl. Regierung zu Merseburg gestattet, daß zum Verziehen der Rüben durch Schulkinder ja, Rübenferien gegeben werden können, die fast immer um Pfingsten herum fallen, jedoch von den sechswöchigen Sommerferien abgezogen werden müssen. Diese Rübenferien sind nun für die Schule eine wahre Plage. Wenn die Kinder tage- und wochenlang, je nach dem Umfange der betr. Rübenfelder, in fast unbeschreiblicher Kleidung — wobei Zucht und Schamhaftigkeit in dem massenhaften Zusammensein beider Geschlechter in die Brüche geht — mit dem Gesichte der Erde nahe auf dem Acker herumgekrochen sind, und dann wieder in die Schule kommen, so sind sie abgemattet, so dumpf- und stumpfsinnig und geistesschlaff, daß alle geistige Anregung und Aufrüttelung durch den Unterricht anfangs vergeblich ist. Das Gesicht ist aufgedunsen, der Blick stier, die Haut von der Sonnenhitze aufgeplatzt; die Hände sind von dem langen Krabbeln in der Erde angeborsten und der Schmutz hat sich in Wunden und Poren so fest eingesetzt, daß selbst wiederholtes Waschen mit der ächtesten Seife die Hände nicht sogleich wieder sauber zu machen vermag. Infolge des fortwährenden Kriechens auf allen Vieren ist die Rückenwirbelsäule der Kinder zu einer geraden und straffen Haltung beim Sitzen und Stehen anfänglich kaum noch geeignet. In Ortschaften, wo Tausende von Morgen Zuckerrüben bestellt werden, reichen die betreffenden Ortsschulen nicht aus, und dann werden Kinder auf den benachbarten Dörfern geworben. Besondere Dorfagenten, von den Kindern Seelenverkäufer genannt, die außer ihrem guten Tagelohn auf den Kopf und Tag 5—10 Pf. erhalten, suchen die Kinder zu überreden und führen sie auf das betreffende Rübenfeld. Es ist vorgekommen, daß ein derartiger, wenig gewissenhafter Agent früh 5 Uhr zu den Kindern gesagt hat: „Heute ist keine Schule; ich habe es vom Kantor gehört" und hat so die Kinder der Schule entführt. Die Kinder werden auf Wagen abgeholt; es ist auch vorgekommen, daß ein Rittergutsbesitzer, um dem andern die Kinder wegzuschnappen, einen Wagen mit einer Musikkapelle vorausfahren ließ. Um die Kinder zu locken, wird ihnen Kuchen, Limonade, Eier versprochen, auch wohl gegeben; manche Rübenbauer halten die Auszahlung des Arbeitslohnes so lange als möglich hin, um die Kinder zum Wiederkommen zu nöthigen. Werden durch solche Künste die Kinder ihren Ortsrübenbauern entzogen, so verlangen diese die Beendigung der Rübenferien, die allerdings nach der Verfügung der königl. Regierung nur für den eigenen Ort gegeben werden dürfen. Darüber murren jedoch wieder die Eltern, daß ihren Kindern der bessere Verdienst soll entzogen werden. Der tägliche Verdienst eines Kindes beträgt 50—80 Pf. Einige Lokalschulinspektoren haben den Großgrundbesitzern, die bisher nur 50 Pf. gegeben hatten, rund heraus erklärt, daß für solchen Preis keine Rübenferien bewilligt würden. Auf einem großen Dorfe bei Halle haben die Kinder in diesem Jahre 1 M. Tagelohn verlangt, und als ihnen dies nicht bewilligt wurde, haben sie die Weltmude mitgemacht und — gestreikt; doch, wie gewöhnlich beim Streik, sind auch sie unterlegen, denn die Ortsrübenbauer erhielten für 80 Pf. Kinder von benachbarten Dörfern. Von allen Arbeitern haben aber die Rübenverziehkinder die längste Arbeitszeit; das Tagewerk dauert von 5 Uhr früh bis abends gegen 9 Uhr, sogar an Feiertagen, wie wir am Himmelfahrtsfeste und am vorletzten Sonntage gesehen haben, und hat das Verziehen auf Fluren entfernter Dörfer stattgefunden, so kommen die Kinder erst gegen 11 Uhr abends nachhause. Wenn gewisse Großgrundbesitzer in solcher übermäßigen und gesetzwidrigen Ausbeutung die Jugend groß ziehen helfen, dann mögen sie auch bei anderen Gelegenheiten nicht klagen über materialistischen und unkirchlichen Sinn der Arbeiter. Manche Lokalschulinspektoren geben zum Verziehen der Rüben nur den Nachmittag frei, aber dann geht die Arbeit bis in die tiefste Nacht hinein; die Kinder haben zu der kleinsten häuslichen Schularbeit keine Zeit, und die oben geschilderten Uebelstände der Rübenferien schleppen sich dann noch länger hin. Sind die verschiedenen Rübenfelder im Wuchse ungleich, oder wird das Rübenverziehen durch Regenwetter unterbrochen, dann wickeln sich die Rübenferien noch trauriger ab: ein paar Tage Schule, ein paar Tage Ferien; bei solchem Stückwerk in der Schule ist aber die Leistung gleich Null. Wahr ist, der Zuckerrübenbau könnte ohne Hilfe der Schulkinder gar nicht in dem Umfange betrieben werden, und die Großgrundbesitzer mögen daran erkennen, wie sehr die königl. Regierung auf das Gedeihen der Landwirthschaft Rücksicht nimmt, aber zum Heil der Schule sind die Rübenferien nicht. Für die Tausende von Schulkindern, die durch Arbeiten an der Zuckerpflanze so manchem Menschen das Leben versüßen und jetzt saure Wochen haben, wäre wohl zu wünschen, daß ihr körperliches, geistiges und sittliches Wohl, das die Rübenferien gefährden, größerer Aufmerksamkeit gewürdigt würde.

---

[38]

Der Erbgraf.

Roman von E. Hartner.

(Schluß.)

Wieder war es dem Grafen Werry vorbehalten, dem Allgemeingefühl den richtigen Ausdruck zu geben, indem er stotternd sagte: Da—das hätte ich u—un—unserm Heldberg nicht zugetraut!"

„Nehmen Sie sich in Acht, theuerste Adelaide, Sie zerbrechen Ihr armes Lorgnon!" flötete die Baronin Püngler.

„Was liegt daran!" versetzte die Gräfin mit unterdrückter Heftigkeit. „Herr v. Plettenberg, sind Sie auch ganz sicher, daß — diese Geschichte — ganz authentisch ist?"

„Es ist gut, gnädigste Gräfin, daß diese Frage von einer Dame gestellt wird und nicht von einem Manne," erwiderte Herr v. Plettenberg mit einem Lächeln, das seine weißen Zähne zeigte. „Uebrigens ist diese — unbefangene Geschichte noch nicht zu Ende! — Jene junge Person — die ehemalige Erzieherin —"

„Im Pavillon?" warf die Baronin ein.

„Ganz recht, meine Gnädigste, im Pavillon! — ist irgendwie von der Treulosigkeit ihres Geliebten unterrichtet worden. Auch sie scheint in ihrer Weise ein Charakter gewesen zu sein — sie ha sich mit ihrem Kinde ertränkt!"

„Ertränkt!" lautete das Echo im Chor.

„Wo sind die Leichen?" rief die auf alles Ungeheuerliche lüsterne Baronin.

„Noch nicht gefunden, also leider auch noch nicht im Obduktionshause!" bedauerte Herr v. Plettenberg. Sie werden gesucht!"

„Und der Graf?" fragte Baron Claßen.

„Ist nach dem Hohenstein abgereist, um sich von den gehabten Gemüthserschütterungen im Schooße seiner Familie auszuruhen!"

„Aber das ist ja eine ganz unglaubliche Geschichte mit ganz unglaublichen Charakteren," brach Herr v. Bünting endlich das allgemeine Schweigen. „Heldberg hat die Sache sehr ungeschickt gefingert, so etwas paßt ja gar nicht mehr in den Rahmen unserer Zeit! — Jeder vernünftige Mensch findet seine — hm — kleinen Beziehungen doch vorher ab, ehe er in neue" — der Redner stockte.

„Herr v. Saling!" meldete der eintretende Diener und fast im selben Augenblick trat der Gemeldete gleichzeitig mit der jungen Gräfin Werry ein. „Anastasia, liebes Kind!" begann die Gräfin unschlüssig, während sie die endlich gefundene Stickerei in Empfang nahm, aber sie kam nicht weiter, denn Baron Claßen begann mit seiner gewöhnlichen Grabheit: „Cher ami, Sie sehen uns hier tout bouleverse über die Geschichte, deren trauriger Held unser Heldberg geworden ist —"

„Graf Heldberg — o, da kann ich mit dem Allerneuesten aufwarten!" rief Herr v. Saling fröhlich. „Ich komme direkt aus Sternfeld, vom Fuße des Hohenstein!"

„Erzählen Sie! Erzählen Sie!" stürmten alle gleichzeitig auf ihn ein.

„Wie erträgt der alte Graf Nikolaus die Schlappe?" fragte der Baron.

„Sind die Leichen aufgefunden?" rief die Baronin Püngler. „Und Graf Siegfried? — Und — und —"

Herr v. Saling sah verdutzt von einem der Erregten auf den andern. „Ja, was ist denn los? Welche Leichen?"

„Nun, die junge Person mit ihrem Kinde! —"

„St! meine Nichte!" mahnte die Gräfin.

„Aber Herr v. Plettenberg, Sie sagten doch —"

„Ja, Sie wußten doch so genau —"

„Saling, erzählen Sie, bitte, was Sie wissen!" versetzte Herr v. Plettenberg und lehnte sich unmuthig in seinen Stuhl zurück.

„Nun also: Leichen sind nicht aufgefunden, weil, meines Wissens wenigstens, niemand todt ist!" begann Herr v. Saling lachend. „Dagegen hat sich auf dem Hohenstein eine fürchterliche Familienscene abgespielt und es hat sich herausgestellt, daß unser Heldberg bereits seit anderthalb Jahren verheirathet ist!"

„Verheirathet ist!" ertönte das Echo.

„Und jene junge Person im Pavillon wäre also —" begann die Baronin schwach.

„Die rechtmäßige Gräfin Heldberg, die dort unter angenommenem Namen lebte!"

„Und die ganze Schauergeschichte in Schönburg?"

„Ist noch nicht ganz aufgeklärt, doch scheint es, daß Heldberg und Gräfin Andrea als gute Freunde auseinander gegangen sind, wenigstens sind, wie ich von dem Telegraphenbeamten weiß, bereits Glückwunschtelegramme zwischen dem Hohenstein und Schönburg ausgewechselt worden."

„Und wie erträgt Graf Nikolaus diese Schlappe?" fragte Baron Claßen aufs neue.

„Der alte Heißsporn hat geschimpft, getobt, geflucht, — ich bitte die Damen um Verzeihung? — mit Enterbung, Verstoßung, Scheidung gedroht. Es soll sogar eine Art Familiengericht gehalten worden sein. Heldberg ist aber fest geblieben, hat männlich zu Frau und Kind gestanden und alles hinnehmen wollen, nur keine Trennung von ihr; das hat den Alten schließlich denn doch gerührt und so ist denn der Schluß der Tragödie, daß die junge Frau als Erbgräfin von Heldberg-Hohenstein feierlich anerkannt worden ist!"

„M — mir scheint, u — unser Heldberg hat sich gut benommen!" stammelte Graf Werry und traf damit zum dritten mal das allgemeine Urtheil.

„Der Mann gilt nun für halb blödsinnig und ist der Vernünftigste von uns allen!" murmelte Baron Claßen.

„Herr v. Saling, Sie haben mir eine große, große Freude bereitet," rief die Gräfin, dem jungen Mann die Hand reichend. „Wenn ich Ihnen je einen Gefallen thun kann —"

„Gnädigste Gräfin, ich werde mir erlauben, Sie an dieses Wort zu erinnern!" Der junge Offizier drückte die dargebotene Hand an seine Lippen und sein leuchtendes Auge erhob sich zu der jungen Gräfin Anastasia, die sich erröthend über die Stickerei der Tante neigte.

In diesem Augenblick gingen auch der geistig und leiblich kurzsichtigen Gräfin die Augen auf und sie wußte, warum Graf Heldberg's Geschichte ihrer Nichte keinen großen Kummer verursacht hatte.

„Die Frage ist nun," nahm die Baronin Püngler endlich das Wort, „wie stellen wir, ich meine die Gesellschaft, uns zu dieser — Gräfin Heldberg, wenn Graf Siegfried in die Residenz zurückkehren sollte?"

Der Augenblick des Triumphes für die Gräfin Werry war gekommen und dieses seltene Hochgefühl verlieh ihr den Muth eines kühnen Entschlusses. „Da mein Kinderglaube an unseres Heldberg Ehrenhaftigkeit nun doch nicht ganz zuschanden geworden ist, geziemt es sich, daß ich meine Freude daran bethätige!" sagte sie. „Was andere thun oder lassen wollen, bleibt ihnen natürlich unbenommen, liebe Baleska; was mich betrifft, so werde ich den Grafen bitten, mir seine Gemahlin herzubringen, werde ihren Besuch erwidern und sie so bald wie möglich einladen. Und ich werde es als ein Zeichen besonderer Rücksicht gegen mich betrachten," schloß sie, „wenn meine Freunde der Gräfin Achtung und Wohlwollen entgegenbringen!"

„Bravo, Frau Gräfin, das nenne ich ein tapferes Wort!" rief Baron Claßen, ihr derb die Hand schüttelnd. „Graf und Gräfin Heldberg seien willkommen! Hoffentlich stellt Graf Nikolaus ihn nicht gleich so, daß er seinen Darling zurückkaufen kann!" schloß der leidenschaftliche Pferdeliebhaber.

„Und wie denken Sie, Herr Graf?" flötete die Baronin, die in ihrer Bedrängniß zum letzten Strohhalm griff.

Der Strohhalm riß. „Ich — ich bin, wie gewöhnlich, ganz der Meinung meiner theuren Adelaide!" stammelte der Graf erschrocken.

„Worin Sie in diesem besonderen Falle auch sehr recht haben!" murmelte Herr von Bünting.

Schluß.

Und wieder schüttelte das junge Jahr seinen Blüthenregen aus über den Park von Hohenstein, wieder dufteten Flieder und Goldregen und der weiße Blüthenstrauß des Schneeballs schimmerte geheimnißvoll in milder Nacht. Zwei Jahre waren vergangen seit jenen sonnigen Tagen, an denen Siegfried und Melitta sich auf grünem Rasen getummelt hatten, frohes Lachen auf den Lippen und selige, junge Liebe im Herzen. Sie hatten viel gelitten in dieser Zeit; aber daran dachten sie nicht, als sie jetzt Arm in Arm im Garten herumstreiften. Sie suchten die Plätze auf, die Zeugen ihres ersten Glücks gewesen waren.

„Nun sind wir überall gewesen, nur auf dem Altan nicht!" sagte Melitta. „Wollen wir jetzt —"

Aber Siegfried schüttelte den Kopf. „Heute abend erst — im Vollmond!"

Zur selben Zeit stand Graf Nikolaus in seinem Zimmer und sah den Inhalt der Posttasche durch. Derselbe war ungewöhnlich reichhaltig. „Für Siegfried!" murmelte er. Drei, vier, fünf Briefe und eine Anzeige! „Laß' doch sehen! Die Verlobung meiner Nichte Anastasia Gräfin Werry mit dem Lieutenant bei den Dragonern, Herrn Otto von Saling —" las er. „Ach, ich erinnere mich, Siegfried sprach davon! Aber was ist dies? Ihro Hochgeboren, Frau Gräfin Ursula Heldberg — Müller's Handschrift — aus Hamburg! — Das ist doch sonderbar!" Er zog die Glocke. „Ich lasse die Frau Gräfin bitten, sich auf einen Augenblick zu mir zu bemühen! — Und dies — von Julius — an mich!"

Eine dunkle Röthe stieg in des Grafen Stirn, mit zitternder Hand riß er den Brief auf. Er las:

„Lieber Vetter!

Bereite Dich, Gäste zu empfangen, Andrea läßt sich nicht mehr halten! Sie will ihr Pathenkind sehen — Du weißt doch, daß sie sich noch nachträglich eine Pathenstelle bei Deinem Enkel ausgewirkt hat — und Euch ihren Bräutigam vorstellen. Denn es ist endlich zu einer vollen Aussprache zwischen uns gekommen und ich weiß nun erst, wie innig und treu sie den Mann liebt, den ich stets mit abweisender Kälte behandelt habe, weil ich glaubte, daß er Siegfried im Wege stände.

Nun ist Gott sei Dank alles klar, Siegfried verheirathet, Andrea verlobt! Die Herzenswünsche von uns beiden alten Knaben sind nun freilich nicht in Erfüllung gegangen, aber hoffen wir, daß unsere Kinder und Kindeskinder um so bessere Freunde bleiben, wenn sie schon nicht zu Liebenden werden konnten! Und so, lieber Vetter, wollen wir im Glück unserer Kinder glücklich sein und die letzte böse Stunde vergessen!

Am Tage nach Empfang dieses Briefes treffen wir auf dem Hohenstein ein: Andrea, Herr von Werthheim und ich.

In alter Freundschaft
Dein
Julius Kroneck."

Graf Nikolaus stand noch in tiefen Gedanken, als die Gräfin eintrat. Sie hatte in den wenigen Wochen sichtlich gealtert. „Ein Brief von Müller an dich — aus Hamburg. Was hat das zu bedeuten?"

In den steinernen Zügen der Gräfin zuckte keine Muskel, als sie den Brief öffnete und seinen Inhalt überflog. „Er zeigt mir seine Abreise an — er will nicht wiederkehren!" sagte sie und steckte den Brief in die Tasche.

„Gieb her!" sagte der Graf, seine Hand ausstreckend.

„Er schreibt sonst nichts!" versetzte die Gräfin kühl.

„Auch gut," meinte der Graf gutlaunig. „Nein, um so besser. So brauche ich ihn nicht erst zu entlassen.

Die Gräfin ging geräuschlos, wie sie gekommen war. In ihrem Zimmer angelangt, las sie den Brief noch einmal. Er lautete:

„Frau Gräfin!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich schon auf hoher See. Für die verweigerte Zahlung meiner redlich verdienten zehntausend Mark habe ich mich an Gräfin Marciana's expartem Gelde schadlos gehalten. Die Hypothek, in der ich es an erster Stelle eintragen sollte, ist mein Taschenbuch.

Leben Sie wohl! Versuchen Sie nicht, mich zu verfolgen; in einer Stunde segelt mein Schiff!"

„Möge es scheitern!" murmelte die Gräfin. Dann entdeckte sie noch eine Nachschrift:

„Die mich kompromittirenden Papiere können Sie jetzt getrost verbrennen. Ich lehre nicht zurück und die Zeit ist vorüber, in der man Verbrecher in effigie hinrichtete!"

Ein bitteres Lächeln zuckte um die Lippen der Gräfin, als sie langsam ein Licht anzündete, den Brief daran hielt und zusah, wie er in Flammen aufging.

* * *

Spät am Abend, als der volle Mond am Himmel stand und im Schlosse alles schlief, saßen Siegfried und Melitta in flüsterndem Gespräch zusammen auf dem Altan. Die weite Gegend lag im zauberhaften Mondlicht vor ihnen und durch ihre Seelen zog Vergangenes und Zukünftiges und Melitta fragte:

„Ist es dir gelungen, etwas über das Ende meines unglücklichen Bruders zu erfahren?"

„Es ist dem Rechtsanwalt gelungen, ja!" erwiderte Siegfried, sie zärtlich an sich ziehend. „Der Reporter Karl Richard Schmidt ist in jener Nacht verstorben; als Todesursache sind innere Verletzungen angenommen worden. Auch jenes Mädchen ist aufgefunden worden. Es hat den Todten mit Aufbietung aller Kräfte bis in den Hofraum geschleppt, um dir, wie sie sich ausdrückte, Weitläufigkeiten zu ersparen. Sie sei dergleichen gewöhnt und mache sich nichts daraus. Das Geld hat sie nur widerstrebend angenommen."

Melitta schmiegte sich fester an den Gatten. „O, Siegfried, wir wollen dieses arme Geschöpf nicht aus den Augen verlieren! Wenn ich bedenke, wie sicher ich in deinen Armen ruhe —"

„Du hast lange genug allein auf den wilden Wogen gerungen!" unterbrach er sie zärtlich. „Was nun unsere Zukunft anbetrifft, so ist mein Abschied eingereicht und einstweilen ein langer Urlaub bewilligt. Sobald Andrea uns verlassen hat, siedeln wir nach Waldstetten über. Dort magst du deine wirthschaftlichen Talente entfalten, Frau Rittergutsbesitzerin!"

Sie küßte ihn lachend. „Wenn der Lehrer mit der Ungeschicklichkeit der Schülerin Geduld haben will —"

„Wir werden beide noch viel, viel zu lernen haben, fürchte ich! Aber ich denke, die schwersten Lehrjahre haben wir hinter uns! — Und nun, mein Lieb, hast du noch etwas auf dem Herzen?"

„Ubo!"

„Für ihn wird auch gesorgt, der Vater arbeitet auf meinen Wunsch ein neues Testament aus. Zudem: können wir je vergessen, was sein kindlicher Muth für uns gethan hat?"

„Das wolle Gott nicht!"

Der Mond stieg höher und höher, die beiden auf der Steinbank plauderten nicht mehr. Sie saßen Hand in Hand und Herz an Herzen in stillem, seligem Glück.

Ende.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890616020/fragment/page=0001

Wer für **1 Mark** vierteljährlich
eine vollständige, volksthümlich gehaltene sorgfältig redigirte Berliner Tageszeitung halten will, der bestelle sich die

Berliner Morgen-Zeitung

nebst täglichem „Familienblatt."

Diese neue Zeitung erfreut sich bereits großer Beliebtheit im deutschen Volke, welche sie sich durch ihren reichhaltigen Inhalt und den überaus billigen Preis erworben hat. Sie bringt täglich bei einem Umfang von 8 Großfolio-Seiten: **Leitartikel**, politische Rundschau, **Tagesneuigkeiten, Gerichtszeitung**, Handelsnachrichten nebst **Courszettel** der Berliner Börse, **Ziehungslisten** der königl. **Preußischen Lotterie**, ferner in der Unterhaltungsbeilage „Familienblatt" **interessante Romane**, schließlich eine sog. **„Spielecke"** für Räthsel, Rebusse, Skataufgaben 2c. Im nächsten Quartal veröffentlichen wir einen neuen, interessanten Roman von

Adolph Streckfuss:

„Der Günstling des Geheimraths."

Bestellungen für das III. Quartal (Juli, August, September) nehmen alle **Landbriefträger** sowie die **Postämter** jederzeit für **1 Mark vierteljährlich** entgegen. (Bestellgebühr bei Lieferung frei ins Haus 40 Pf.)

Wer sich erst die Zeitung einmal ansehen will, **verlange eine Probe-Nummer** von der **Expedition der Berliner Morgen-Zeitung, Berlin SW.**

Tägl. Aufl. **50 Tausend** Expl. Insertionspreis **30 Pf.** die Zeile.

Die Verkaufsstelle der Burger Schuhfabrik

befindet sich **Große Ulrichstraße 36.**

Filiale der Dresdner Gasmotoren-Fabrik

M. Hille

Leipzig, Windmühlenstraße 7,

empfiehlt

Hille's Gasmotoren

D. R.-Patent.

in stehender und liegender, ein- und zweicylindriger Construction. Beste Betriebsmaschine für electrische Beleuchtung. Geräuschloser, gleichmäßiger Gang. **Geringster Gas- und Oelverbrauch.** Feinste Referenzen in allen Industriezweigen. Ca. 600 Motoren im Betriebe. Kostenanschläge und Preislisten gratis. **Transmission nach Seller's System.**

D. R.-Patent.

Drainir-Röhren

in allen Weiten.

Tröge u. Krippen,

als Schweine-, Ferkel- u. Hunde-Tröge, Kuh-, Jungvieh- u. Pferde-Krippen, Wasser-Fässer, Dunsthauben, Schornstein-Aufsätze,

Dünge-Gyps u. Torf-Streu

halten stets vorräthig und liefern bestens

Ed. Lincke & Ströfer,

Halle a. S., Bahnhof Steinthor.

Deutsche Schaumweinfabrik

(Actien-Kapital 1,000,000 Mark)

Wachenheim (Rheinpfalz)

empfiehlt ihre patentirten, aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstigst beurtheilten

Schaumweine

à ℳ 1,75 die ganze Flasche. Bei Abnahme von Originalk. Preisermäßigung.

Engros-Lager bei Herrn **J. H. Kell Nachf.** (H. Schubert), Große Klausstraße **39.**

Verkaufsstellen bei Herren { **R. Pietsch**, Merseburgerstr. **41b.** **F. Beeck**, Leipzigerplatz **1.** **E. Jentzsch**, Leipzigerstr. **31.**

Den verbesserten streichfertigen

Linoleum-Fussboden-Glanz-Lack mit Farbe

der wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften genügend bekannt ist, erhält man à 1-Ko.-Blechflasche 2 Mk. **nur allein** in folgenden Niederlagen:

in **Halle a/S.: Adler-Drogerie** d. **A. Steinbach, Könlgstr. 16, G. Osswald**, Geiststr. **36b**, in **Cönnern** bei **Alb. Liebrecht, Landwirth**, Landstädt: bei **F. H. Langenberg, Hohenthurm:** bei **Gust. Dümmler.**

Neave's Kindermehl.

Herr Dr. med **Kirchgaesser** in Ratingen schreibt uns wie folgt: Ratingen, den 7 August 1888: Ich theile Ihnen gerne mit, daß das „Neave's Kindermehl" meinem 15 Monate alten Töchterchen sehr gut bekommen ist. Auch habe ich dasselbe bei einem alten Herrn, welcher an Krebs des Magens litt, angewendet, wo das Mehl nicht nur als Suppe gern genommen wurde, sondern auch keine unerträgliche Magensäure machte, wie alle andern Speisen und Suppen dies thaten.

Zu haben in Apotheken, Droguen-Handlungen 2c.

Alleiniger Importeur: W. O. Knoop, Hamburg.

General-Depot: Geyer & Schumann, Leipzig.

Auction von Fettschafen.

Montag den 24. Juni Vorm. 10 Uhr sollen in meinem Gute

100 Stück Fettschafe

in Partien von 5 Stück meistbietend verkauft werden. Stand 14 Tage.

Die Hälfte der Kaufsumme im Termine zu bezahlen.

Louis Boltze, Höhnstedt.

Ritterguts-Verpachtung.

Das Rittergut Prießnitz mit ca. 450 Acker Areal — in nächster Nähe der Städte Borna, Lausigk, Frohburg, im Leipziger Kreis gelegen — bin ich beauftragt

Freitag den 21. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf meiner Kanzlei gegen das Höchstgebot zu verpachten.

Die Uebernahme der Pachtung hat am 30. Juni dieses Jahres stattzufinden.

Die Bestimmungen für den Pachtungstermin können gegen Entrichtung der Schreibgebühren von mir bezogen werden.

Borna bei Leipzig, den 29. Mai 1889.

Rechtsanwalt Dr. jur. Goering.

Verkauf eines Mühlengrundstücks.

Die in der Stadt Roßlau (A. 6 Min. vom dortigen Bahnhofe belegene, vor zwei Jahren neu erbaute Holländer Mahl- u. Schneidemühle, neuester Construktion und in flottem Betriebe, soll bei einer Anzahlung von 2000 bis 3000 Mark verkauft werden.

Hierzu habe ich

Donnerstag, den 20. Juni d. J., Mittags um 1 Uhr

im Gasthofe zum **deutschen Kaiser** in **Roßlau** einen Verkaufstermin angesetzt, zu welchem ich Käufer einlade.

Capelle, b. Raguhn, d. 3. Juni 1889.

Eschke.

Landgasthofs-Verkauf.

Ein herrlich gelegener, 2 Stunden von Cöthen (Anhalt) und 1 Stunde von der Bahnstation entfernter Gasthof mit 4 Morgen großem Garten, Tanzsaal und Kegelbahn, der einzige im Orte, nur neue massive Gebäude, Bierumsatz 160—180 Tonnen pro Jahr, ist für den festen Preis von 26400 Mark (Brandkasse 17400 Mk.), Hypothek fest, zu verkaufen, event. sofort zu übernehmen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere durch **Ernst Herzig, Cöthen** (Anhalt), Schulstraße.

Familienverhältnisse halber verkaufe mein **Flaschenbiergeschäft** mit **Selterswasser-Fabrik** und **Grundstück** oder vertausche es gegen ein Zinshaus. Dasselbe befindet sich in einer Kreis- und Garnisonstadt. Nähe Leipzig. Schönes Inventar vorhanden. Kellereien. Anzahlung nach Uebereinkunft. Werthe Offerten unter **1363 M.** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Haus-Verkauf.

Ein in einer der verkehrsreichsten Straßen Cöthens (Anhalt) belegenes Grundstück (Fabrikgebäude) mit 67 Mtr. Tiefe, 2 Höfen und außer Wohnhaus mit großen Hinterräumlichkeiten, zwei Arbeitssälen, je 14 Mtr. lang, 7 Mtr. breit, Kesselhaus 2c., ist event. auch mit dem darin befindlichen Dampfbetrieb zu verkaufen. Der Preis ohne Dampfbetriebseinrichtung beträgt 30000 Mk. Alles Nähere durch **Ernst Herzig, Cöthen** (Anhalt), Schulstraße.

In nächster **Nähe des Parkes in Weimar** haben wir eine sehr gut gebaute

Villa,

Parterre, zwei Etagen, großem prachtvollen Garten, zu verk. Kaufpreis **65,000 Mark**, Miethsertrag **3200 Mark.** **Carl Apel Söhne in Weimar.**

Billiger Gutsverkauf.

Gut mit 46 ha Areal nebst Inventar. Käufer kann auch einen Gasthof mit in Zahlung geben.

Offerten unter **1331 D.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Guts-Verkauf.

Familien-Verhältnisse halber soll ein in **bester gelegener Gegend, dicht an der Eisenbahn zwischen Cöthen und Halle, 250 Morgen großes Gut mit vollständ. Ernte, lauter Rüben- und Weizenboden, preiswürdig so schnell** wie möglich **verkauft werden.** Reell. wollen sich melden bei **M. Meyerstein, Cöthen.**

Gasthofs-Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein Gasthof mit Realgerechtigkeit in einer mittelgroßen, an der Bahn gelegenen, belebten Fabrikstadt Thüringens, mit allem lebenden und todten Inventar unter günstigen Bedingungen zu verk. In demselben wurde unter anderen auch seit 30 Jahren ein flottes, gut rentirendes Lohnfuhrwerk betrieben und erfreut sich dasselbe d. besten Kundschaft. Stallungen sind vorhanden für 40 Pferde.

Reflectanten wollen sich unter **1339 M.** an die Exp. d. Ztg. wenden.

Mein Wohnhaus mit Thoreinfahrt, Schlosserwerkstelle und Pferdestall will ich verkaufen.

Carl Hampe, Giebichenstein, Eichendorfstr. 3.

Haus mit schönem Laden, Stallung und Garten, passend für jedes Geschäft, in einem großen Ort bei Halle zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [270

Meine **2 Häuser, gute Lage, beabsichtige zu verkaufen**, resp. **für alte zu vertauschen.** Off. unter **B. E. 3774** bef. **J. Barck & Co.**

Für Haarleidende.

Das **Ausfallen der Haare** wird in einigen Tagen beseitigt u. das Wachsthum derselben in ganz kurzer Zeit befördert, **Schuppen, Schinnen, Kopfflechte** und das lästige Jucken der Kopfhaut, der Anfang von Haarkrankheiten, wird **beseitigt schon in acht Tagen** durch Waschung meines **ärztlich** empfohlenen **Lau de Quinin.** Preis ℳ 1,25, Doppel-Fl. 2,50.

Oscar Ballin, Leipzigerstr. 35

Die

Anker-Chocolade

von

F. A. D. RICHTER & Cie., Rudolstadt,

ist ein **deutsches** Fabrikat und zeichnet sich durch **vorzüglichen Geschmack, großen Nährwerth** und **leichte Verdaulichkeit** vortheilhaft aus. Vorräthig à Pfd. von Mk. 1.25 an in den bekannten Niederlagen.

Diamantkitt

für Porzellan, Glas, Alabaster 2c. empfiehlt **M. Waltsgott.**

Mein verbessertes **Nussextract** aus frischen tiroler Nüssen ist die bestextrirende

Haarfarbe

frei von jeder schädlichen Substanz, schon aus diesem Grunde den meisten anderen Haarfärbemitteln vorzuziehen. **Echt nur mit Schutzmarke Taube.** Flaschen à 2,50 und 1,50 in **schwarz, braun** und **blond**, und

Nussöl,

ein **feines, haarstärkendes** und **dunkelndes Haaröl** in Flaschen à 60 ₰ halte empfohlen. **M. Waltsgott.**

Dentin-Kitt,

eine neue **ganz hervorragender Bedeutung, schützt** hohle Zähne nicht nur gegen jeden **Zahnschmerz**, sondern beseitigt diesen auch sofort und dauernd. Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Alten dunkelen **Kleidern, Hüten, Bändern, Sophadecken 2c.**, wenn auch noch so **schäbig** aussehend, kann man mit der echten

Restitutionsschwärze u. Renovat

durch einfaches **Aufbürsten** ein **neues, schönes** Aussehen geben.

Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Graue Haare

erhalten durch mein neues garantirt unschädliches Haarfärbemittel

die **ursprüngliche** Farbe wieder. Als bewährtes Präparat von Autoritäten anerkannt. Keine Depots. Nur direkt von **Paul Jury,** Dresden-N. gegen ℳ 3.— (auch Briefmarken) oder Nachnahme von ℳ 3.50 portofrei zu beziehen.

Apotheker Berger's Specialität beseitigt in wenigen Tagen sicher

Hühneraugen,

Warzen und **Hornhaut** schmerz- und gefahrlos. Flasche mit Pinsel 60 ₰ bei **M. Waltsgott** und **G. Osswald.**

---

500 Mark in Gold,

wenn **Crême Grolich** nicht als Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Falten, Runzeln 2c. beseitigt u. d. Teint bis ins Alter blendend weiß u. jugendl. frisch erhält. Keine Schminke! Pr. M. 1.20. Haupt-Dep. J. Grolich, Brünn.

Halle a/S.: **M. Waltsgott,** Drogerie.

Mailändischer Haarbalsam.

Feinste, aus ursprünglichen Vegetabilien bereitete Pommade. Unübertrefflich gegen Ausfall der Haare, erfetzt den Verlust und beseitigt das Weichwerden derselben durch Schuppen und Ausartung des Haarbodens, erhält Kopf und Barthaar in dauernder Fülle, Farbe und Glanz.

Preis 90 ₰, 1,50 ℳ das Glas.

Carl Kreller, Nürnberg.

In Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**

Ein gutes Buch.

..... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen **ganz vorzügliche Dienste geleistet.**" — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund" zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilter beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dieses Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte versäumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund" zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

Fuss-

und **Achselschweiß**, wird **ohne nachtheilige Folgen** für den Körper sofort beseitigt durch das neue **Carminol.** Unentbehrlich für Alle, die viel stehen und gehen müssen. Flaschen à **50** ₰ bei **M. Waltsgott.**

Bestes Wiesenheu sowie Roggenlangstroh

habe noch preiswerth abzugeben

E. Puff, Aschersleben.

Bestes Wiesenheu

liefert in Waggonladungen, der Qual entsprechend, billiger als jede Concurr. **Ernst Bernick, Magdeburg.** (Wiederverkäufern berechne Vorzugspreise). Bitte sich durch Versuch von der Wahrheit zu überzeugen.

Gesundes **Weizen- u.**

Hafer-Stroh,

gepreßt in Doppel-Ladungen, sowie im Einzelnen à Centner 2,60.

Bestes Wiesenheu

à Centner 3 bis 4 Mark um das Lager zu räumen

Walter Fritze,

Magdeburgerstraße 43.

Weizenstreustroh

(nicht gepreßt), **lose in Bunde** gebunden, verkauft **jedes Quantum** frei Haus oder ab meinem Diemen in Passendorf zur Selbstabfuhr **billigst**

H. Köppe, Luisenstraße 36.

Roggenlangstroh (Flegeldrusch) gebe jeden Posten billigst ab.

---

25 Liter meiner **reinen**, kräftigen

Rheinweine

versende mit Faß à **Mk. 10.—** bessere Sorte **Mk. 20.—** **Roth Mk. 23.—** ab hier geg. Nachn. **Fritz Ritter**, Weinbergsbes., Kreuznach.

Großes wohlschmeckendes

Roggenbrod

empfiehlt die **Bäckerei Gustav Schimpf,** Gr. Ulrichstr 50.

Alte, noch ganz gute Kartoffeln

hat billig abzugeben

G. Franke, Rother Thurm.

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden**

ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife**, welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg bei **Helmbold & Co.**

Creme-Farbe

in wenigen Minuten **Gardinen, Kleider, Spitzen, Rüschen** 2c. auf die **denkbar leichteste** Art zu **färben,** empfiehlt **M. Waltsgott.**

Ich bin befreit

von dem peinigendem Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 ₰. Depot: **Helmbold & Co., Halle.**

Brosig's Mentholin

ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver und unentbehrlich für Jedermann. Neueste Verpackung: **Nickelnröhrform.** Alleinig. Fabr.: **Otto Brosig,** Leipzig. Z. h. in Apoth., Drog., Parf. u. Cig.-Handl. Warne vor den vielen werthlosen Nachahmungen. Engros: **Helmbold & Co.**

Wiesbadener
Kochbrunnen-Quell-Salz
ein reines Naturprodukt

unter **amtlicher Controle** hergestellt und **ärztlich allgemein empfohlen und verordnet als bestes und schnell wirksamstes Beseitigungsmittel bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- u. Magenleiden** aller Art. Ebenso von **eminent heilkräftiger** Wirkung bei **Catarrhen der Luftröhre und der Lunge:** bei **Husten, Heiserkeit, Schleimauswurf** u. s. w. und, in Folge seines **HOHEN LITHIONGEHALTES** bei **gichtischen und rheumatischen Leiden.**

Ein Glas Kochbrunnen-Quell-Salz entspricht dem Salzgehalt und dementsprechend der Wirkung von

etwa 35 — 40 Schachteln Pastillen anderer Brunnen.

Preis per Glas 2 Mk.

(Nur ächt wenn in Gläsern wie nebenstehende Abbildung.)

Käuflich in den Apotheken u. Mineralwasserhdlg. etc.

Ausführliche Gebrauchsanweisungen und Brunnenschriften gratis und franko durch das Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

Kurort Salzbrunn, Schlesien.

Bahnstation, 407 Mtr. Seehöhe, mildes Gebirgsklima. Saison vom 1. Mai bis Ende September. Alkalische Quellen ersten Ranges, berühmte Molkenanstalt, Milchkuren, Kefir. Badeanstalten. Massage. Großartige Anlagen. Wohnungen zu allen Preisen. Heilbewährt bei **Erkrankungen der Athmungsorgane** und des **Magens**, bei **Scrophulose, Nieren-** und **Blasenleiden, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden** und **Diabetes**; besonders auch angezeigt für **Blutarme** und **Reconvalescenten.**

Versendung der seit 1601 **medicinisch bekannten Hauptquelle**

Oberbrunnen

durch die Herren **Farbach & Strieboll.** Alles Nähere, Nachweis von Wohnungen durch die **Fürstliche Brunnen-Inspection.**

Haupt-Niederlage: **Helmbold & Co., Halle a/S.**

---

13 Medaillen und Diplome. — Goldene Medaille Barcelona.

Loeflund's neue Kindernährmittel aus Alpenmilch.

Leichtverdaulich, nahrhaft, Blut- und Knochen-bildend.

Peptonisirte Kindermilch aus Alpenmilch und Weizenextract, für Säuglinge (nur in Wasser zu lösen). Mk. 1,20 per Büchse.

Peptonisirter Milch-Zwieback für entwöhnte Kinder, fein gemahlen (nur mit Wasser aufzukochen). Mk. 1,— per Büchse.

Reine Algäuer Rahm-Milch „sterilisirt" für Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende, die kräftiger und verdaulicher Kost bedürfen. 65 Pfg. per Büchse

Diese vollständig haltbaren Präparate werden von Kinderärzten und Klinikern vorzugsweise empfohlen 1) weil sie beste fettreiche Alpenmilch unter Garantie hygienischer Reinheit enthalten; 2) weil sie den Alters- und Entwickelungsstufen der Kinder angepasst und viel zuverlässiger sind, als die häufig wechselnde Ammenmilch und die sog. Kindermehle; 3) weil peptonisirte Kuhmilch ebenso leicht verdaut wird wie Frauenmilch; 4) weil nur durch solche rationelle Ernährung die gedeihliche Entwicklung des Kindes gewährleistet wird. — Die Loeflund'schen Präparate sind **aus allen Apotheken** zu beziehen, en gros von

Ed. Loeflund in Stuttgart.

Prospecte und Broschüren gratis in den Apotheken.

Radicale Ausrottung aller schädlichen Insekten

und Schutz gegen Mottenfraß

erreicht man nur durch

Geerling's neuentdecktes Ueberseeisches Pulver.

Dasselbe hat sich **von allen Mitteln** seither **am besten** bewährt und tödtet nicht nur Wanzen, Flöhe, Schwaben, Motten, Fliegen, Ameisen, Vogel milben, sondern **zerstört auch die Brut und zwar derart,** daß auch nicht **eine Spur** davon übrig bleibt. Das Pulver ist **geruchlos** und **giftfrei,** daher den Menschen und Thieren total unschädlich. In Büchsen à 0,40, 0,75 und 1,40 Mk. Insektenpulverspritze 40 Pfg. Depot:

Helmbold & Co., Halle, Leipzigerstraße 109.

Sonntag den 16. d. M. steht ein großer Transport Dänischer und Ardenner Pferde bei mir zum Verkauf.

Albert Weinstein,
Merseburg, Bahnhofstraße 8.

Ein flotter **Schnurrbart** sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's **Original Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Halle a. S. bei **Osw. Niedermann,** Poststrasse 3.

Beim Einkauf des echten
DR THOMPSON'S
SEIFEN-PULVER
achte man auf den Namen
„Dr Thompson" und die
Schutz-Marke, Schwan!

Blendend weisse Wäsche!

Ueberall vorrätig zum Preis von 20 Pfg. per ½ Paquet.

Alleinige Fabrikanten:
R. Thompson & Co, Aachen.

Carsten's Fussboden-Glanzlacke

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind überaus practisch, trocknen geruchlos, hart und fest während des Anstrichs, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst elegantes Aussehen.

Niederlage in Halle bei M. Waltsgott, gr. Ulrichstrasse 29.

Ungar-Wein.

Die Erste Ungarwein-Import-Handlung

Schmeerstraße Nr. 23, **Gustav Sponner,** Schmeerstraße Nr. 23,

offerirt unter Garantie der Reinheit in Gebinden schon von ca. 25 Liter an verzollt ab Halle o/S., ab Kellerei in Ungarn 2 ₰ pro Liter billiger:

Landweine, herb, roth,	à Liter	0,80 ℳ
Szegzsarder, herb, mild,	„	1,— „
Villanyer, mild, roth,	„	1,20 „
Adelsberger, mild, roth, kräftig,	„	1,50 „
St. Georger Ausbruch, süß,	„	1,35 „
Ruster Ausbruch, süß, Medicinal,	„	1,75 „
Ruster Fettausbruch, Pr.,	„	2,— „
Tokayer Ausbruch Uso., Pr., Medicinal,	„	3,50 „

Proben und Preislisten gratis und franco.

Gustav Sponner, Ungarweingroßhandlung.

Wächter & Mautner,

Grösste Export-Malzfabrik Oesterreich-Ungarns

Floridsdorf bei Wien.

Lager v. Prima-Pilsener u. dunklem Münchener Malz.

Auf Wunsch Proben und Offerte.

Für Wiederverkäufer!

Matjes-Heringe

sind in Folge des bedeutenden Frachtvorsprunges bei Bahnsendungen **wesentlich vortheilhafter und dabei viel schneller** von

Wilh. Schwenckert, Magdeburg

zu beziehen als von Hamburg, Harburg u. s. w., bei Postsendungen gleichfalls schneller und mindestens ebenso vortheilhaft.

Täglich Eingang bedeutender Zufuhren in Wagenladungen sowie zu Wasser, so daß stets reichste Auswahl zur Verfügung steht.

Aufträge werden schleunigst und billigst ausgeführt und der Versand erfolgt in ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄ und ¹/₈ Tonnen, sowie in Schockfässern.

Ein Versuch wird jeden Wiederverkäufer überzeugen, daß

Wilh. Schwenckert, Magdeburg

die **beste Bezugsquelle** für **Matjes-Heringe** ist.

Drahtaufschrift: **Schwenckerteins.** Fernsprecher: **Nr. 167.**

Schutzmarke.

Mariazeller-Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kelik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden. —

Preis à Flasche sammt Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMMITTEL. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der **Gebrauchsanw.** angegeben. (100 D).

Echt zu haben in fast allen Apotheken.

In **Halle a. S.** in den **bekannten Apotheken;** in **Alsleben** in der **Adler-Apotheke;** in **Delitzsch** in der **Adler-Apotheke;** in **Löbejün** in der **Apotheke;** in **Schönewalde** in der **Adler-Apotheke;** in **Wiehe** in der **Apotheke.**

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschweiß. Diesen unschädlich zu machen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Kraft und Entwickelungsfähigkeit wieder zu geben, giebt es nichts so Vorzügliches, wie dieses altbewährte ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende,** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit, wie zahllose Beweise und Zeugnisse hochachtb. Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in Halle nur echt bei **Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 10,** in Flac. zu 1, 2 und 3 ℳ

Zur Bestellung für das am 1. Juli beginnende neue Vierteljahr empfiehlt sich allen Vaterlandsfreunden:

„Sächsischer Volksfreund"

unparteiisches Wochenblatt für Sachsen und Thüringen mit den vier Beiblättern:

1. **Kleine Botschaft**
2. **Sächsischer Erzähler**
3. **Sächsische Gerichtszeitung**
4. **Sächsisches Allerlei.**

Der „Sächsische Volksfreund" kostet einschließlich seiner vier Beiblätter vierteljährlich nur 75 Pfg. (mit Zutragen 90 Pfg.) und ist durch jede Postanstalt, sowie durch die in Sachsen und Thüringen bestehenden Ausgabestellen zu beziehen. (Nr. 5140 der Zeitungs-Preisliste für 1889).

Jeder Abonnent des neuen Quartals erhält durch die Ausgabestelle seines Ortes (Post-Abonnenten gegen Einsendung ihrer Postquittung an die unterzeichnete Verlags-Anstalt) einen Band

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt"

104 Seiten Gartenlaubenformat, mit vielen Illustrationen und fesselnden Erzählungen ꝛc. gratis als Extrabeigabe geliefert.

Verlags-Anstalt von
Alexander Wiede, Chemnitz.

G. L. DAUBE & Co.

CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION
der deutschen u. ausländ. Zeitungen
FRANKFURT A. M.
BERLIN, HAMBURG, LEIPZIG etc. etc.
Billigste und prompte Beförderung von
ANZEIGEN
in alle Zeitungen aller Länder.
AUSNAHMEPREISE
bei grösseren Aufträgen.
ANNONCEN-MONOPOL
für viele Zeitungen, Insertions-Bureaux etc. Zeitungen

Vertreter in Halle a/S.
Herr **Rich. Schroedel,** Markt, unter dem goldenen Ringe.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork** jeden **Mittwoch** und **Sonntag,**
von **Hâvre** nach **Newyork** jeden **Dienstag,**
von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei **ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit** sowohl für **Cajüte-** wie **Zwischendecks-Passagiere.**

Nähere Auskunft ertheilen:
Georg Schultze, Halle a/S. Jägerplatz 13,
R. Imker, Naumburg a. S.,
F. A. Laue, Weissenfels, [146
R. Jöpe, Sangerhausen.

Gegründet 1865.

„Rheingold"

„Kaiser-Monopol"

Gesetzlich geschützte Marken.

Rheingauer Schaumweinkellerei.

Söhnlein & Co

Schierstein (Rheingau).

Bezug durch Weinhandlungen. Preisliste auf Verlangen.

„Vorsicht"

Schuldeneinziehungs- und Auskunftsbureau
Halle a/S. Gr. Märkerstr. 27, I.

Stottern

wird schnell u. sich. beseitigt. Alles, was prakt. Erfahrung u. Wissenschaft erworben, wird b. Unterricht benutzt. Wer nicht geheilt entlassen wird, zahlt nichts. Erfolg b. sahlr. Zeugnisse bestätigt.

S. u. Fr. Kreutzer, Rostock i. M.

Elegante doppelsitzige und

Naturholzponywagen

mit Dienersitz stehen zum Verkauf
Magdeburgerstraße 41.

Kein für einzelne Orte bestimmtes Lokalblatt — kein Annoncenblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890616020/fragment/page=0003

Ausführung von

Cement-Beton-Arbeiten.

A) Anerkannt beste **Bodenbeläge** für **Spinnereien, Webereien, Malzfabriken, Zuckerfabriken, Getreidelager, Mühlen** ꝛc. ꝛc.

B) **Betongewölbe mit Fußböden aus einem Stück**; praktisch und billiger wie andere Construktionen; **größte Tragfähigkeit!**

C) **Maschinenfundamente, Bassins, Reservoirs** ꝛc. für alle industriellen Zwecke.

Langjährige Erfahrung!

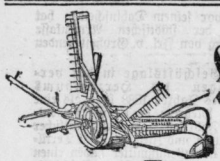
Empfehlungen von Staats- und städtischen Behörden, sowie von Grossindustriellen. Fünfjähr. Garantie!

A. Potthoff,

Special-Geschäft in Betonarbeiten,

Dortmund.

Deutsches Fabrikat.



Mähemaschinen

für Klee und Getreide,

eigene Construction **„Teutonia“**, einfachstes, dauerhaftestes System, nach dem Urtheile vieler hundert landwirthschaftl. Autoritäten die beste, solideste Maschine am Markte, (zahlreiche Referenzen zu Diensten),

neueste Klee- und Grasmähe-Maschine

mit verdeckten Zahnrädern,

Park-Rasenmäher für Handbetrieb,

Schleifsteine mit Gestell für Mähemaschinen-Messer,

Schleppharken in allen Breiten, **Heurechen** ꝛc.

empfehlen zu ermäßigten Preisen

F. Zimmermann & Co.

Halle (Saale). Niederlage Magdeburg: Olvenstedterstr. 28.

Maschinen zur Reparatur bitten wir, uns möglichst **frühzeitig (jetzt)** zu überweisen, da späterhin deren Zahl bei uns so anwächst, daß wir sie unmöglich bewältigen können, und bei angestrengtester Arbeit nicht im Stande sind, die Maschinen rechtzeitig fertig zu stellen, ja erfahrungsmäßig kaum Raum zur Unterbringung derselben haben. Natürlich stellen sich dann auch durch forcirte Arbeiten (Nachtschichten) die **Kosten höher.**

C. Wendenburg,

Halle a. S. **Steinmetzmeister,** **Halle a. S.**

empfiehlt

Grabdenkmäler

von **Granit, Syenit, Marmor, Serpentin** und **Sandstein.** — Meine Lager von Graddenkmälern befinden sich am **Portal des Süd-Friedhofes gegenüber** und **Jägerplatz 1.** Werkplatz: **Steinthor-Bahnhof,** Nähe des Nordfriedhofes.

Garten-Schläuche

offeriren zu Fabrikpreisen

Schmidt & Broesel, Merseburgerstr. 43, Nähe des Bahnhofs.

Nach nunmehriger Inbetriebsetzung unserer neuerrichteten

Dampf-Preß-Kohlensteinfabrik Preusslitz

halten wir dem geehrten Publikum unsere von der schon weit und breit bekannten heizkräftigen, unverfälschten Bäckerkohle (Grube Marie-Preußlitz) angefertigten Fabrikate, zu mäßigen Preisen angelegentlichst empfohlen.

G. Werner & Co.

Linoleum-Fussboden-Glanzlack

aus der **Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik**

verbindet die rasche Trockenkraft des Spirituslack mit der Haltbarkeit von Oellack.

Niederlagen in **Halle:** **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstraße 31, **E. Walther,** Glauchasche Kirche 13 und **M. Waltsgott,** Gr. Ulrichstraße 29;

in **Giebichenstein:** **C. Böhme,** Große Brunnenstraße 9, **H. F. Streubel,** Burgstraße 17.

Oesterreichische Specialität!

Verlangen Sie nur

Geßler's echten **Altvater Kräuter-Liqueur**

in allen feinen Handlungen, Restaurants, Café's und Conditoreien.

Alleinige Fabrikation: **Siegfried Gessler,** Jägerndorf (Oesterreich).

General-Depot und Engros-Lager für **Halle a. S.:**

Julius Bethge, Delicatess-Handlung, Leipzigerstrasse 21

Die

XXV. Jahrgang. # Staatsbürger-Zeitung **XXV. Jahrgang.**

ist das meist gelesene Organ Berlins, welches, unabhängig von jedem Parteistandpunkt, die Beschränkung des jüdischen Einflusses im Interesse unserer nationalen und freiheitlichen Entwickelung für erforderlich hält.

Die „Staatsbürger-Zeitung“ erscheint 6mal wöchentlich morgens mit mindestens 2½ Bogen in großem Format; sie enthält täglich Leitartikel, die politischen Ereignisse in gedrängter, übersichtlicher Form; den Localereignissen, Gerichtsverhandlungen und Provinzialnachrichten wird eingehende Aufmerksamkeit gewidmet. Im Feuilleton spannende Romane der besten Schriftsteller.

Die als Sonntagsbeilage erscheinende Novellen-Zeitung:

„Die Frauenwelt“

enthält auch Räthsel, Rösselsprünge, belehrende Aufgaben ꝛc.

Man abonnirt auf die „Staatsbürger-Zeitung“ mit „Frauenwelt“ zum Preise von 4 Mk. 50 Pf. pro Quartal bei allen Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in Berlin zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. pro Monat bei allen Zeitungs-Spediteurs und in der

Expedition, SW., Berlin, Lindenstraße 69.

Probenummern gratis.

Börsen-Speculation mit beschränktem Risico.

Mit nur **500 Mark** Einlage kann man an einer größeren Börsen-Speculation mit beschränktem Verlust und unbegrenztem Gewinn theilnehmen. Prospect wird franco zugesandt. **Eduard Perl,** Bankgeschäft, Berlin, Kaiser Wilhelmstraße 4.

Große Gewinnchance!

Die **Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft** ist die **älteste und solideste Gesellschaft** Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die **größte Gewinnchance** bietet. — Jeden Monat findet eine Prämienziehung statt, wobei jedes Loos **unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß.** — Bei der nächsten großen Ziehung am 1. Juli d. J. kommen die **Kurhessischen 40 Thlr. Loose, Haupttreffer Mk. 96000.** —, niederster Treffer ℳ 255. — zur Verloosung. — Jahresbeitrag ℳ 42. —, vierteljährl. ℳ 10,50, monatl. ℳ 3,50. Statuten versendet **F. J. Stegmeyer,** Stuttgart.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Behrenstr. 27. BERLIN W. Behrenstr. 27.

Reichsbank-Giro-Conto • Telephon No. 60

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.

Kostenfreie Coupons-Einlösung.

Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.

Mein **täglich** erscheinendes ausgiebigstes **Börsenresumé,** sowie meine in 9. Auflage erschienene **Broschüre: „Capitalsanlage und Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit- und Prämiengeschäfte“** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich **gratis** und **franco.**

Die **Actien-Zuckerfabrik Mühlberg a/Elbe** hat auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 27. April beschlossen

140 Stück neue Actien

mit **gleichen Rechten und Pflichten** wie die **alten Actionaire** auszugeben. Wir ersuchen mit Rücksicht hierauf etwaige Reflektanten sich wegen Mittheilung der näheren Bedingungen mit uns in Verbindung zu setzen.

Actien-Zuckerfabrik Mühlberg a/Elbe.

Grosse Berliner Schneider-Akademie

Berlin, Rothes Schloss 1,

umfasst das frühere Lehrpersonal des verstorbenen Director Kuhn und garantirt **einzig und allein** durch ihre **weltberühmte Unterrichtsmethode,** gründlichste Ausbildung in der **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Kurse beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Prospect gratis. Man achte genau auf obige Firma und Adresse. **Die Direction.**

Stahlbad Rastenberg in Thüringen,

Endstation der Weimar-Rastenberger Eisenbahn,

empfiehlt seine Heilquellen gegen **Frauenkrankheiten, rheumatische** und **gichtische Leiden, Kontrakturen, Lähmungen, Bleichsucht, Haut-** und **Nervenleiden, Veitstanz.**

Bedeutende Heilerfolge alljährlich.

Bad und Kurhaus im Walde. — Mäßige Preise. — Gute Verpflegung. Nähere Auskunft durch den Besitzer **C. Mannich** u. die **Bade-Direction.**

Station der Eisenb. Gießen-Fulda. **Bad Salzschlirf.** Saison-Beginn **15. Mai.**

Kohlensäurereiche jod-, brom- u. lithionhaltige Kochsalzquellen, von denen der **Bonifacius-brunnen** den **höchsten Lithiongehalt** aller existirenden Quellen besitzt; ferner **Schwefel-, Eisen- u. Bitterwasserquelle, Sool- u. Moorbäder. Vortreffliches Klima. Ozonreiche Luft. Trink-** und **Badekuren** ärztlich empfohlen und **überraschendste Erfolge gegen Gicht, Nierenleiden, Harngries, Nieren-, Blasen-** und **Gallensteine, Leberkrankheiten, chronische Magen-, Darm-** und **Bronchialcatarrhe, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden, Fettsucht, Strophulose, Rheumatismus, Nervenleiden** und **Frauenkrankheiten.**

Billige Preise (Logis von 8 ℳ an per Woche; Pension exclusive Wohnung 3 ℳ).

Niederlage des Bonifaciusbrunnens in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken, sowie directer Versandt durch die Unterzeichnete. — Prospect gratis und franco. Anfragen, Zimmer- und Wasserbestellungen erledigt die **Brunnen- und Badeverwaltung zu Salzschlirf.**

Bad Suderode am Harz.

Soolbad und bewährter klimatischer Curort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg-Suderode-Ballenstedt. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämmtlicher Harzpartien. **Bewährte Soolquelle. Med. Bäder** aller Art. **Electricität** und **Massage** unter ärztlicher Leitung. **Gutes Trinkwasser. Billige Preise.**

Bade-Aerzte:

Dr. Weihl und **Dr. Wallstab.**

Prospect und nähere Auskunft durch die **Bade-Verwaltung.**

Soolbad Sulza

(Station der Thüringer Bahn).

Eröffnet den 1. Mai. Prospekte und **Auskunft** durch die Badeärzte Dr. **Sänger,** Dr. **Schenk** und die **Badedirektion.**

Brillant-Land- und Wasser-Feuerwerk! Bengalische Flammen in allen Farben! **Illuminations-Laternen** in 150 neuen Sorten! **Luftballons!**

Kinderfahnen u. Schärpen,

eigenes Fabrikat,

empfiehlt

Vereinen, Restaurateuren, Wiederverkäufern und im Einzelnen sehr billig

39. Albin Hentze, 39.

Halle a/S., Schmeerstraße

Preiscourant gratis u. franko.

Vorräthig in allen Buchhandlungen:

Neu!

Halle und Umgegend.

Ein

Wegweiser für Fremde und Einheimische,

mit neuestem Plan von Halle-Giebichenstein, Karte der Umgegend und vielen Abbildungen sehenswerther Punkte der Umgegend.

Beste Tinten

empfiehlt im Einzelnen wie in großen und kleinen Füllungen

Heinrich Gundlach,

Breitestraße 32.

Grabdenkmäler

in allen **Stein-, Marmor-** und **Granitarten** liefert bei geschmackvoller u. sauberer Ausführung **Otto Standte,** Beesenerstraße.

Billige Couverts

mit Firma in 60 schönen Sorten,

Drucksachen aller Arten

(Postpacket-Adr. mit F. 1000 St. ℳ 3. **Copirbücher** 1000 Bl. ℳ 2.50) außerord. **billig** bei **L. Keseberg,** Hofgeismar, Ia. Waare. Muster u. Preis-Cour. franco.

Einzelverkauf von allen

F. Greizer Damenkleiderstoffen.

Muster franco. **Chr. Röder, Greiz.**

Neue und gebrauchte Möbel

kauft und verkauft **Trödel 7.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890616020/fragment/page=0004